

I, 21, 11, 1. Sv. I, 2, 1, 1, 1. «Vielfach rufe ich ehrerbietig zu dir, o Agni, als ob ich dein Gast wäre, schutzsuchend (eigentlich: in refugio) vor einem mächtigen Dränger.» अरिः stammhaft verwandt mit अरणः fremd, dürfte Fremder und hievon ausgehend Gast und Feind (hostis) bedeuten. In der letzten Bedeutung pflegen es meist die Commentatoren zu fassen. X, 2, 12, 1 विश्वो ह्यन्यो अरिराज्ञगाम् ममेदह् प्रवशुरो ना जगाम, jeder andere Gast kam ja, nur mein Schwiegervater kam nicht. तोद findet sich noch IV, 2, 6, 11, wo Indra तोदो वातस्य heisst, der den Wind vor sich herscheucht, wie der Treiber die Rosse. Ganz verschieden fasst J. das Wort und den ganzen dritten Pāda. तुद dessen er sich zur Umschreibung bedient, ist zwar eben so unbekannt als तोद, es ist aber mit Rücksicht auf die das Bild erläuternde Bemerkung J.s aller Grund vorhanden D.s Umschreibung तुन्नो विह्विन्नः कूपः und शरणे s. v. a. बिले für richtig zu halten; also etwa: wie in dem Schlund einer Höhle (hinzuzudenken: verschwinden die Gaben im Feuer, ohne es zu füllen, zu sättigen).

5. V, 3, 5, 1 सं भानुना यतते सूर्यस्यानुह्वानो धृतपृष्ठः स्वच्चाः, die Worte können nur auf Agni bezogen werden. स्वच्चाः, das ich sonst nicht nachweisen kann, umschreibt D. mit शोभनगमनः.

V, 8. VII, 6, 11, 6. Sv. II, 8, 1, 4, 1. «Musstest du dich verstecken, o Vischnu, dass du verkündest: ich bin Çipivishṭa? Verbirg nicht vor uns deine Herrlichkeit; denn im Kampfe hattest du anderes Aussehen.» Für die Bedeutung von paricakshja vrgl. Ait. Br. 7, 21. विश्वंतरो ह सौषधनः श्यापर्णान्वरिचक्षाणो विश्यापर्णं यज्ञमाज्ञहे z. Lit. u. Gesch. S. 118. varpas bedeutet nicht einfach Gestalt oder Schönheit, sondern Pracht, Herrlichkeit, Hobeit. Çipivishṭa, das nur an den beiden im Nir. angeführten Stellen und VII, 6, 10, 7, sowie in dem alle Kennzeichen einer späten Entstehung tragenden Abschnitte Vāg. 16, 29 (von Rudra gebraucht) sich findet, scheint ursprünglich kahl zu bedeuten, wie auch Am. Kosha S. 288 und Mah. Bh. XII, v. 13229 annehmen ¹⁾. Kahl ist Vishṇu, wenn die von Dün-

1) Diese sonderbare und so wie sie in der Calc. Ausgabe vorliegt verworrene Stelle des Mah. Bh., in welcher gesagt wird, Jāska habe den Vishṇu als Çipivishṭa besungen und zum Lohne dafür das auf Erden verlorene Nirukta empfangen, scheint mir keinen anderen Werth zu